

Wielseweg 38A
4024 BK Eck en Wiel
Niederlande
Tel. +31 344 693 314
Email info@fresh-forward.nl
www.fresh-forward.nl

Eigenschaften

- Mittlere Erntezeit
- Guter Geschmack
- Schöne Präsentation
- Leicht zu pflücken
- Hoher Ertrag

Sonata, die perfekte Komposition von Geschmack und Aussehen

Sonata ist ein mittelspäter Einmalträger mit besonders guten Geschmackseigenschaften. Die starke Seiten von Sonata sind, neben dem guten Geschmack, den besonders guten Fruchtansatz und die sehr uniforme Früchte, die außerdem ganz leicht zu pflücken sind. Auch auf diesen Gründen ist Sonata in vielen Fällen eine ausgezeichnete Alternative für Elsanta.

Sonata ist geeignet für die kühlere Klimazone in Westeuropa, hauptsächlich nördlich der Alpen. In Gewächshäuser wird Sonata vor allem angebaut in beheizten Kulturen für die man im Winter pflanzt. Sonata eignet sich gut dafür, weil sie kaum Krüppelfrüchte gibt. Im Freiland wird Sonata in fast alle Kulturen angewendet.

Fruchtqualität

Sonata produziert saftige Erdbeeren mit einem süßen Geschmack und einem deutlichen Erdbeeraroma. Die robuste und uniforme Früchte haben eine konische Form und eine hellrote Farbe, innerlich ist sie hellrot. Typisch sind die schöne Kerne und der schöne Glanz, die auch nach der Lagerung behalten bleibt. Das durchschnittliche Fruchtgewicht ist höher als bei der Elsanta. Die Früchte sind fest, aber manchmal ein bisschen anfällig für Druckstellen. Dieses zeigt sich vor allem

bei hohen Temperaturen und wird mit einer richtigen Pflückfrequenz kontrolliert. Sonata Erdbeeren sind gut beständig gegen Regen und reißen nicht schnell.

Blüte- und Erntezeit

Ab Saisonbeginn ist die Qualität der Blüten von Sonata besonders gut. Da sie viel Staubmehl produzieren ist der Anteil Krüppelfrüchte besonders niedrig. Die Blüte- und Ernteperiode stimmen überein mit der von Elsanta. Sonata hat durchgängig eine bessere Erntestreuung. Die Blütentrauben bleiben meistens gerade unter dem Blatt. Der optimale Pflückzeitpunkt ist, wenn die Früchte orangerot sind. Nach dem Pflücken färben sie noch ein wenig nach.

Produktivität

Der Ertrag der Sonata ist etwas höher als den Ertrag der Elsanta. Die Anzahl der Früchte der ersten Qualität liegt deutlich höher. Sonata lässt sich ganz leicht pflücken und erfordert wenig Sortierarbeit. Damit kann eine ansehnliche Einsparung von Arbeitskosten erzielt werden. Bei einer Verfrüfung tritt kaum Ertrags- oder Qualitätsverlust auf.

Anfälligkeit für Krankheiten

Sonata ist nur wenig anfällig für Mehltau (*Spaerotheca mac.*) Bei der Vermehrung erfordert die Rhizomfäule besondere Aufmerksamkeit. Neben Pflanzenschutz ist es wichtig auch präventive Maßnahmen durchzuführen. Das gleiche gilt für Rhizoctonia (*Rhizoctonia fragariae*).

Weil die Pflanzen ein ziemlich kurzes Rhizom haben ist es wichtig die Pflanzen nicht zu tief





im Boden zu pflanzen. Wenn Sonata zu tief gepflanzt wird, wachsen die Pflanzen schwierig.

Erfahrungen im Anbau

Bei den normalen Freilandkulturen mit Grünpflanzen oder mit Frigopflanzen entwickelt Sonata ein schweres Gewächs. Ein Pflanzabstand von 35 bis 40 cm ist deswegen in vielen Fällen geeignet. Die Blütentrauben

bleiben versteckt unter dem Blätterdeck. Diese schützt die Blumen gegen späten Nachtfrost und später die Früchte gegen Sonnenbrand. Ein gutes präventives spritzen gegen Botrytis und Rhizoctonia ist dann sehr wichtig. Sonata wird in den frühen Kulturen so wie in den frühen Wartebeetkulturen häufig eingesetzt. Die Sorte ist auch gut zu verfrühen mit Folienabdeckung oder bei Anbau in Tunnel.

Sonata wird wenig im Herbst in einem Gewächshaus verwendet, weil die Früchte im Herbst nur mäßig färben. Dies geschieht vor allem bei dunklem Wetter. Sonata ist aufgrund ihrer sehr guten Fruchtansatz und hoher Produktion sehr geeignet für Frühanbau im beheizten Gewächshaus. Weil Sonata keine Krüppelfrüchte gibt, hat diese Sorte einen großen Vorteil im Vergleich zu Elsanta.

Sonata ist kaum anfällig für Frost und dadurch geeignet für den Anbau in Skandinavien, wo sie häufig angepflanzt wird. Sie muss dort aber im Winter mit Vliestuch abgedeckt werden. Sonata ist weniger geeignet für Verspätung mit Stroh.

Daten aus niederländischen Versuchen im Freilandanbau

	Sonata	Elsanta
Relativer Ertrag Klasse I ggü. Elsanta (%)	115	100
Fruchtgewicht (g)	19,5	18
Geschmack*	4,5	3,5
Festigkeit Frucht*	4,0	4,0
Empfindlichkeit Fruchthaut*	3,5	3,5
Lagerfähigkeit*	3,5	2,5
Allgemeine Bewertung der Frucht*	4	3

* Skala: 1 - 5. Eine höhere Zahl bedeutet eine bessere Fruchtfleischfestigkeit, eine bessere Lagerfähigkeit, eine bessere allgemeine Bewertung und eine geringere Anfälligkeit.

Sonata hat einen großen Magnesiumbedarf, weil die Aufnahme davon nur langsam geht. Im Vergleich zu Elsanta braucht Sonata leicht um 20% mehr Magnesium. Dies gilt sowohl auf dem Vermehrungsfeld als auch auf den Produktionsfelder. Auch die Stickstoffdüngung erfordert Aufmerksamkeit. Wenn die Pflanzen genügend Magnesium enthalten, ist weniger Stickstoff erforderlich. Ein ausgeglichenes Gleichgewicht an Spurenelementen (Eisen, Mangan) ist von großer Wichtigkeit. Es spricht für sich es wäre wichtig die Nahrungszustand der Pflanzen zu beobachten.

Sonata ist sortenrechtlich geschützt und unter Lizenz im Handel.

Über Fresh Forward

Fresh Forward ist einer der führenden Züchtungsbetriebe für Erdbeersorten in Europa. Das Unternehmen ist aus Wageningen UR hervorgegangen, mit dem auf dem Gebiet der Forschung noch immer zusammengearbeitet wird. Die Züchtungsarbeit konzentriert sich auf drei Programme: einmaltragende Sorten, remontierende Sorten und ein mediterranes Programm.

Bekanntheit erlangte Fresh Forward mit den Sorten aus dem Programm für einmaltragende Sorten. Nach Sonata wurden u. a. die Sorten Rumba und Jive auf den Markt gebracht. Aus dem mediterranen Programm ist die erste südeuropäische Sorte Calinda hervorgegangen. Neulich hat Fresh Forward Opera auf den Markt introduziert. Die Sorte eignet sich für Gewächshaus- und Stellagenanbau.

Die Sortennamen von Fresh Forward beziehen sich alle auf Musik- und Tanzstile.